Stadt Bern
Stadtrat

Stadtratsbeschluss

SRB Nr. 2025-57 aus der Sitzung des Stadtrats vom 13. März 2025

Traktandum 4: Energie- und Klimastrategie; Berichterstattung und neue Strategie
2000.GR.000271

1. Der Stadtrat nimmt den Controllingbericht zur Energie- und Klimastrategie 2025 zur Kenntnis.

2. Er nimmt die neue Energie- und Klimastrategie 2035 zur Kenntnis.

(48 Zustimmend, 8 Ablehnend, 12 ohne Wertung)

3. Der Stadtrat beschliesst folgende Planungserklärungen:

   - Unterstützung für energetische Sanierungen: Gebäudeeigentümer*innen werden durch zielgerichtete Anreize und Beratungsangebote ermutigt, ihre Liegenschaften energieeffizient zu sanieren. Dabei wird auf Modelle gesetzt, die sowohl soziale als auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen. (59 Ja, 6 Nein, 0 Enthalten)

   - Der Gemeinderat verfolgt beim Ausbau der Solarenergie den Grundsatz, Photovoltaik-Anlagen prioritär auf bestehenden Infrastrukturen und versiegelten Flächen auszubauen. (60 Ja, 3 Nein, 1 Enthalten)

   - Das Potenzial von Photovoltaikanlagen an Fassaden ist grösstmöglich auszuschöpfen und Bewilligungsverfahren zu beschleunigen. Das «Umsetzungskonzept Solar» ist dementsprechend anzupassen.
     (58 Ja, 8 Nein, 0 Enthalten)

   - Effiziente Umsetzung der Massnahmen ohne zusätzliche Bürokratie: Die Strategie wird so realisiert, dass bestehende Strukturen bestmöglich genutzt werden. Neue Angebote können durch Kooperationen mit externen Partner*innen gestärkt werden, um Synergien zu nutzen und Ressourcen zielgerichtet einzusetzen.
     (33 Ja, 32 Nein, 1 Enthalten)

   - Im Handlungsfeld 2 «Strukturen und Rahmenbedingungen» ist die Zielsetzung der Massnahme SRV-2 «Klimaverträgliches Finanzmanagement» mit einem neuen Punkt zu ergänzen: ***Das Vermögen des Gemeinwesens der Stadt Bern wird als***

erste Stadt der Schweiz klimaneutral bewirtschaftet.
(47 Ja, 18 Nein, 2 Enthalten)

- Im Handlungsfeld 3 «Energieversorgung und Gebäude» ist eine neue Massnahme zur Förderung der Nutzung von solarer Energie aufzunehmen: ***EGG-10: Förderung PV mit folgenden Umsetzungsschritten:***
  - ***Vorgaben bei Bauprojekten in Vereinbarkeit mit dem übergeordneten Recht***
  - ***Information und Beratung zu Nutzen, Angebot, Rentabilität etc.***
  - ***Direktkontakte zu privaten Liegenschaftsbesitzer*innen mit einem Dach und / oder einer Fassade, die im Solarkataster des Bundes als «gut», «sehr gut» oder «hervorragend» eingetragen sind***
  - ***Beratung zur Errichtung von (virtuellen) ZEV-Anlagen***
  - ***Direktkontakte zu institutionellen Anlegern (Kanton, Bund, Pensionskassen, Versicherungen etc.)***
  - ***Contractingangebote und Bürger*innenkraftwerke verstärken***

  (54 Ja, 13 Nein, 0 Enthalten)

- Im Handlungsfeld 3 «Energieversorgung und Gebäude» die Massnahme EGV-4 «Ausbau von Solaranlagen» ergänzen: Die Massnahme soll um einen Umsetzungsschritt erweitert werden, der festlegt, dass die Monitoringdaten von PV-Anlagen auf Flächen städtischer Liegenschaften in einer geeigneten Form der Öffentlichkeit und Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden.
  (53 Ja, 13 Nein, 1 Enthalten)

- Im Handlungsfeld 5 ist der Umsetzungsschritt BV-1 D «Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien» mit einem neuen Punkt zu ergänzen: ***Einsatz von Stahlbeton gezielt minimieren.*** (51 Ja, 16 Nein, 1 Enthalten)

- Die Förderung der sozialen Innovation (zivilgesellschaftliche Initiativen und social entrepreneurship) ist in der Form von Public Private Partnerships PPP im Rahmen der Dekarbonisierung und des gesellschaftlichen Umbaus mit einem Programm zu unterstützen. Letzteres vergibt Seed money für innovative zivilgesellschaftliche Initiativen und fördert PPP in Zusammenarbeit mit Stiftungen.
  (39 Ja, 26 Nein, 3 Enthalten)

- Die Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsaktivitäten erfolgt massgeblich durch wirtschaftliche Akteure und deren Angebot. Die Business Modelle der Wirtschaft bzw. der KMU stehen dafür im Fokus. Die Unternehmen sind mit Förderangeboten (Networking, Business Transformation Support, Aufbau von Clustern mit best

practices, Vernetzungen etc.) in Zusammenarbeit mit bereits engagierten Akteuren (be-advanced, Hochschulen, Standortförderung Kanton, HIV etc.) für den Umbau der Businessmodelle in allen relevanten Branchen in Partnerschaft mit der Wirtschaft zu unterstützen. Bereits bestehende Aktivitäten wie z.B. die Allianz Kreislaufwirtschaft sind in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Region zu verstärken.
(41 Ja, 23 Nein, 3 Enthalten)

Namens des Stadtrats
Das Stadtratspräsidium

13.03.2025

X

Signiert von: THOMAS CHRISTIAN BERGER

Die Leitung des Ratssekretariats

14.03.2025

X

Signiert von: NADJA BISCHOFF

Der Beschluss geht an:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie
Ratssekretariat